

Q 18: Burg Brake

Die ältesten mittelalterlichen Funde einer Burganlage in Brake stammen aus der Zeit um 1200. Zeitgleich entstand die Stadt Lemgo. Bauherr war Hermann II. zur Lippe, der eine Wasserburg anlegen ließ, um einen geschützten und wehrhaften Standort zu erhalten. Die ältesten Gebäude der Burg waren in der Mehrzahl wahrscheinlich Holz- oder Fachwerkbauten, einen Turm könnte es auch gegeben haben. Die Bauwerke wurden in den folgenden Jahrhunderten fast komplett überbaut, so dass man über das genaue Aussehen der ursprünglichen Burg keine Aussagen machen kann.

Im frühen 14. Jahrhundert wurde die Burg von den lippischen Edelherren stark genutzt. Aus dieser Zeit stammt auch die erste Erwähnung in einer Urkunde aus dem Jahr 1306. Danach wurde die Burg immer wieder um- und ausgebaut, um den verteidigungstechnischen Anforderungen der Zeit zu entsprechen. Wann der Bergfried, der steinerne Wohnbau und das Torhaus, also die wichtigsten Gebäude der Burg errichtet wurden, ist nicht bekannt. 1447 wurde die Burg in der Soester Fehde jedoch fast vollständig zerstört, so dass die lippischen Grafen zunächst Burg Detmold zu ihrem Residenzschloss ausbauten.

1570 ließ Katharina von Waldeck Burg Brake als ihren Witwensitz einrichten. Die Mutter Simons VI. beauftragte den Lemgoer Baumeister Herman Wulff, den Südflügel umzugestalten, und ließ weitere Gebäude errichten, unter anderem ein neues Torhaus.

Quelle: Weserrenaissance Museum Schloss Brake 2013.